

Vorschau:

Angebot mit unserem geistlichen Begleiter Pfr. Martin Ferner:

Einkehrtag und Exerzitien bei den Kreuzschwestern

2. Juni – von 9 bis 18 Uhr

Thema: „Gottes Herz berührt heilsam unser Herz“

22. September – von 9.00 bis 18 Uhr

Thema: „Für mein Leben danken und heil werden“

Ort: Kreuzschwestern in Hall

Anmeldung ab sofort im Exerzitienhaus Tel. 0699/16002113

Bruckergasse 24, A-6060 Hall; info@hall.kreuzschwestern.at

Ein mehrtägiges Angebot bei den Kreuzschwestern ist für Februar 2025 geplant.

Restplätze evtl. noch für das Heilungsseminar vom 29.11. bis 1. Dez.

Freitag 15 Uhr bis Sonntag 13 Uhr bei den Kreuzschwestern.

Thema: „Die heilsame Kraft der Menschwerdung Gottes!“

Besinnungsnachmittag

für Notburgafrauen und Notburgafreunde aus dem Zillertal und dem Achtental

am Do. 18. 4. 2024 von 16 Uhr bis ca 18 Uhr im Pfarrsaal in Aschau bei Midi Wildauer.

Wir hoffen auf zahlreiche Teilnahme!

Notburga-Gemeinschaft: Ebener Straße 98, 6212 Maurach, Tel: 0650 55 555 74

E-Mail: notburga-gemeinschaft@gmx.at, Homepage: notburga-gemeinschaft.at,

Raiffeisenbank Eben-Pertisau, IBAN: AT53 3621 8000 0004 1574, BIC: RZTIAT22218

Titelbild „KORNERNTE“ aus dem Notburga-Zyklus von Jutta Katharina Kiechl



Notburga - Brief

April 2024 / Nr. 345

**Herr, wenn du ihn weggebracht hast,
sag mir, wohin du ihn gelegt hast!**

Dann will ich ihn holen.

Jesus sagte zu ihr:

Maria!

Da wandte sie sich um und sagte auf Hebräisch zu ihm:

Rabbuni!,

das heißt: Meister.

Joh.20, 15-17

Liebe Notburgafrauen und Notburgafreunde!

Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaft auferstanden!
Halleluja Jesus lebt!

Mit dieser inneren Freude und Gewissheit im Herzen, können wir all unseren Aufgaben und Anforderungen wieder mit neuer Kraft entgegentreten.

Worte aus einem Krankenbrief von Sr. Konstantia aus dem Jahr 1985:

„Was den kranken und alten Menschen oft fehlt, ist der Kontakt zu anderen. Jedem, der selber nicht mehr herumgehen kann, tut es wohl, wenn er Zeichen von außen bekommt. Die Nähe eines Menschen kann gesund und lebendig machen.

Es ist aber auch umgekehrt eine Verarmung, wenn gesunde und junge Menschen keinen Kontakt zu kranken und alten Menschen haben.

Gerade der Kranke ist so wertvoll, weil er im Ertragen seiner Krankheit Zeugnis von der Größe seines Menschseins abgibt und es gut ist zu sehen, wie der Kranke mit seinem Schicksal zurechtkommt und es auch unter schwierigen Umständen meistert.

Der kranke und alte Mensch ist dem gesunden und jungen immer einen Schritt voraus, denn alle werden ihm einmal folgen. Darum ist er uns Vorbild und Wegweiser.

Es gibt aber noch eine größere Armut als Krankheit und Alter und das ist die Einsamkeit.“ (Sr. Konstantia)

Frage an sich selbst: Weiß ich von einem Menschen, dem ich mit einem Besuch, einem Anruf heute eine Freude machen könnte?

„Ein Mensch fühlt sich wie verwandelt, sobald man menschlich ihn behandelt.“ Eugen Roth

Unsere Krankheiten hat er
getragen;
Unsere Schmerzen hat er auf sich
geladen. Jes 53,4



Dasein vor Gott

Da bin ich Gott
vor dir,
so wie ich bin
mit allem was mich ausmacht.

Ich bin da
vor dir
mit meiner Sehnsucht,
mit meiner Angst,
mit meiner Hoffnung,
mit meiner Erschöpfung,
mit meiner Freude
und mit.....

Da bin ich vor dir und bitte dich
Mich anzunehmen wie ich bin.
Amen.

Und noch was zum Nachdenken

Der erfolgreiche Missionar bei der Taufe eines Eingeborenen:

„Du bist jetzt ein Christ und du bekommst einen neuen Namen:
Von nun an heißt du nicht mehr Omoro, sondern dein Name ist
Johannes. Als Christ musst du die zehn Gebote befolgen und darfst
freitags statt Fleisch nur noch Fisch essen!“

Als er am folgenden Freitag seinen Täufling besucht, genießt dieser
gerade einen köstlichen Ziegenbraten. Gegen den Vorwurf des
Missionars wehrt sich Johannes vehement: „Pater, ich habe alles
gemacht wie Sie. Ich habe die Ziege mit Wasser besprengt und gesagt:
'Von nun an heißt du nicht mehr Ziege, sondern dein Name ist Fisch'.“

